



AA

DES AUSWÄRTIGEN AMTS



Die Welt der Alumnae und Alumni



Alexander von
Stiftung



6 Frauenförderung in Äthiopien

12 Eine Zeit, in der alles möglich war

15 Die Geschichte eines laotischen DDR-Stipendiaten

25 Ciguatera im (Klima-) Wandel

Deutsche Politik im Fokus des DAAD

Bundestagsabgeordnete stellen sich den Fragen von Alumni und Alumnae

Online-Müdigkeit? Keine Zeit? Instabile Internetverbindung im Wirtschaftsministerium? Staatssekretärinnen haben 2022 Wichtiges zu tun? Solche Bedenken halten DAAD-Alumni und -Alumnae nicht davon ab, sich auf hohem Niveau über die Ziele des 20. Bundestags auszutauschen.

Die Alumni-Vereine „DAAD Alumni Association of the USA“ und „Alumni DAAD Italia“ wollten DAAD-Alumni und -Alumnae aus aller Welt die Chance geben, die thematischen Schwerpunkte und größten Herausforderungen der aktuellen Legislaturperiode aus erster Hand kennenzulernen. Als sie dafür Mitglieder des Bundestags (MdBs) für eine Online-Diskussion am 20. Januar 2022 anfragten, sagten gleich vier MdBs zu: Staatssekretärin Dr. Franziska Brantner (Bündnis 90/Die Grünen), Staatssekretärin Dr. Bärbel Kofler (SPD), Jürgen Hardt (CDU) und Dr. Christoph Hoffmann (FDP) – alle bis auf Hardt ebenfalls DAAD-Alumni und -Alumnae und dem DAAD immer noch für die prägende Erfahrung dankbar. So betonte die ehemalige DAAD-Lektorin Kofler: „Ich bin für die Zeit beim DAAD sehr dankbar. Auch für alles, was ich später machen konnte und durfte: Ich habe da viel gelernt.“ Brantner, Alumna des Carlo-Schmid Programms, hob hervor, dass sie bis heute von den über das Stipendium geknüpften Netzwerke profitiere.

Dr. Kai Sicks, Generalsekretär des DAAD, betonte, dass sich der DAAD sehr über den Koalitionsvertrag gefreut habe. Dieser enthalte ein ausdrückliches Bekenntnis zur Arbeit des DAAD und diverse Impulse für die Außenwissenschaftspolitik.

Nach den Hauptanliegen für die aktuelle Legislaturperiode gefragt, nannten die beteiligten MdBs unter anderem die demokratische Transformation hin zu einer sozial-ökologischen Marktwirtschaft (Brantner), eine kluge und konstruktive Außenpolitik als wichtige Voraussetzung für Zufriedenheit und Wohlstand in Deutschland (Hardt), das Vertrauen der Bürger und Bürgerinnen in die Politik durch gute Leistungen und fortschrittliche Politik zu stärken (Hoffmann) sowie die Interessen der Bürger und Bürgerinnen aus dem eigenen Wahlkreis, insbesondere derjenigen mit geringem Einkommen, in Berlin gut zu vertreten (Kofler). Insbesondere die Organisatorinnen vom US-amerikanischen Alumni-Verein waren von dem friedlichen Regierungswechsel in Deutschland und dem konstruktiven Austausch zwischen Abgeordneten aus Opposition und Regierung beeindruckt.

„Voneinander lernen, miteinander gestalten“

Mehr als 100 DAAD-Alumni und -Alumnae aus über 20 Ländern verfolgten den Austausch und posteten Fragen im Chat. So gab es einen angeregten Austausch unter anderem zu Fragen der Europäischen Integration, dem Ukraine-Konflikt, dem Verhältnis zu China, dem akademischen Austausch in Zeiten der Pandemie, dem Ausstieg aus Kern- und Kohleenergie sowie dem Umgang mit steigender Wissenschaftsfeindlichkeit.



Der Grundstein für die Kooperation zwischen den Alumni-Vereinen aus den USA und Italien wurde bereits im März 2019 gelegt, als Vorsitzende von 66 DAAD-Alumni-Vereinen der Einladung des DAAD nach Bonn folgten, um unter dem Motto „Voneinander lernen, miteinander gestalten“ Erfahrungen auszutauschen und gemeinsame Projekte zu initiieren. Auf Initiative von Prof. Dr. Sandro Moraldo, Vorsitzender von Alumni DAAD Italien, folgten ein virtueller Austausch im Juni 2021 und dann die Idee zu dieser Diskussionsveranstaltung. „Wir sind uns sicher: Diese Veranstaltung ist nicht die letzte Frucht dieses kontinentübergreifenden Austausches“, zeigt sich Frau Dr. Heidi Wedel, Leiterin des DAAD-Alumni-Referats, überzeugt: „DAAD-Alumni und -Alumnae sind eine interessierte und interessante Zielgruppe für die Auseinandersetzung über deutsche Politik!“

► CHRISTINA SCHAAR und HEIDI WEDEL, DAAD, Bonn